

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
Materialienverzeichnis	XXXVII
Entscheidungsregister	XXXIX
Einleitung	1
I. Untersuchungsgegenstand	1
II. Methode des Rechtsvergleichs	5
III. Gang der Untersuchung	6
1. Kapitel: Grundlagen des immateriellen Schadensersatzes bei Persönlichkeitsverletzungen	7
A. Deutschland	7
B. England	14
C. USA	20
D. Zwischenergebnis	28
2. Kapitel: Begriff des immateriellen Schadens bei Persönlichkeitsverletzungen	31
A. Problemstellung	31
B. Abgrenzung zum Vermögensschaden	32
C. Positive Bestimmung des immateriellen Schadens	53
D. Rechtsvergleich	63

3. Kapitel: Funktionen der Entschädigung	67
A. Einführung	67
B. Ausgleich	67
C. Genugtuung	69
D. Prävention, Abschreckung und Strafe	76
E. Gewinnabschöpfung	91
F. Symbolischer Schadensersatz	98
G. Rechtsvergleich	100
4. Kapitel: Prozessuale Einflussfaktoren	105
A. Klageantrag	105
B. Nachweis immaterieller Schäden	111
C. Spruchkörper und gerichtliche Kontrolle	117
D. Rechtsvergleich	131
5. Kapitel: Bemessungsfaktoren	135
A. Verletzungsabhängige Faktoren	135
B. Schädigerabhängige Bemessungsfaktoren	155
C. Geschädigtenabhängige Faktoren	175
6. Kapitel: Entschädigungsniveau	197
A. Verhältnismäßigkeitserwägungen	197
B. Höhe der Entschädigungen	216
C. Rechtsvergleich	234
7. Kapitel: Zusammenfassende Schlussfolgerungen	239

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXV
Materialienverzeichnis	XXXVII
Entscheidungsregister	XXXIX
Einleitung	1
I. Untersuchungsgegenstand	1
II. Methode des Rechtsvergleichs	5
III. Gang der Untersuchung	6
1. Kapitel: Grundlagen des immateriellen Schadensersatzes bei Persönlichkeitsverletzungen	7
A. Deutschland	7
I. Schutzgegenstand	7
1. Allgemeines Persönlichkeitsrecht und besondere Ausprägungen	7
2. Schutz ideeller und kommerzieller Interessen	9
3. Persönlichkeitsschutz durch die EMRK	10
II. Schadensersatz	11
1. Ersatz immaterieller Schäden durch den Anspruch auf Geldentschädigung	11
2. Ersatz des Vermögensschadens, Bereicherungsausgleich und Gewinnherausgabe	13
B. England	14
I. Schutzgegenstände	14
1. Ehrschutz	14

2. Human Rights Act und die Entwicklung des Privatsphärenschutzes	15
3. Kommerzieller Persönlichkeitsschutz	17
4. Wettbewerbsrechtlicher Schutz bei Verletzung des „goodwill“	18
II. Schadensersatz	18
C. USA	20
I. Einführung in das US-amerikanische Recht zum Persönlichkeitsschutz	20
II. Schutzgegenstände	21
1. Ehrschutz	21
2. Schutz der Privatsphäre	22
a) Intrusion privacy	23
b) False light privacy	23
c) Disclosure privacy	24
d) Appropriation privacy und das right of publicity	24
3. Infliction of Mental/Emotional Distress	25
III. Schadensersatz	26
IV. Zuständigkeit der Bundes- und Staatengerichte	27
D. Zwischenergebnis	28
2. Kapitel: Begriff des immateriellen Schadens bei Persönlichkeitsverletzungen	31
A. Problemstellung	31
B. Abgrenzung zum Vermögensschaden	32
I. Deutschland	32
1. Verhältnis materieller und immaterieller Beeinträchtigungen in der Rechtsprechung	33
a) Vermögens- und Nichtvermögensschaden im Werbekontext	33
b) Explizite Anerkennung der vermögenswerten Bestandteile der Persönlichkeit	35
c) Unabhängigkeit des Vermögensschadens von der Verwertungsbereitschaft	35
d) Lizenzschaden auch bei unzulässiger publizistischer Nutzung?	36
e) Kumulation von Vermögens- und Nichtvermögensschäden	39
2. Ansätze in der Literatur	41
3. Stellungnahme	44

II. England	46
1. Grundsätze	46
2. Kein umfassender Schutz vor Vermögensschäden durch unerlaubte Verwendung von Persönlichkeitsmerkmalen	47
3. Eingeschränkter Schutz materieller Interessen bei Verwertungsbereitschaft	47
III. USA	48
1. Abgrenzung materieller und immaterieller Schäden im US-amerikanischen Persönlichkeitsschutz	49
2. Ausgleich immaterieller Nachteile durch das right of privacy	49
3. Entwicklung des Ersatzes von Vermögensschäden durch das right of publicity	50
4. Bundesstaatliche Regelungen	50
5. Kumulation von Vermögens- und Nichtvermögensschäden	51
C. Positive Bestimmung des immateriellen Schadens	53
I. Deutschland	53
1. Subjektiver und objektiver Schadensbegriff	53
2. Gemischt subjektiv-objektiver Ansatz der Rechtsprechung	55
II. England	57
1. Gegenstand des immateriellen Schadens bei defamation	58
2. Gegenstand des immateriellen Schadens bei breach of confidence	59
III. USA	60
1. Gegenstand des immateriellen Schadens bei defamation	61
2. Gegenstand des immateriellen Schadens bei invasion of privacy	62
D. Rechtsvergleich	63
3. Kapitel: Funktionen der Entschädigung	67
A. Einführung	67
B. Ausgleich	67
I. Deutschland	67
II. England	68
III. USA	69

C. Genugtuung	69
I. Deutschland	69
1. Genugtuungsfunktion in der Rechtsprechung des BGH	69
2. Begriff der Genugtuung	71
II. England	72
1. Aggravated damages	72
2. Vindictory damages	73
III. USA	76
D. Prävention, Abschreckung und Strafe	76
I. Vorbemerkung	76
II. Deutschland	77
1. Prävention als Funktion des Geldentschädigungsanspruchs	77
2. Verhältnis der Präventionsfunktion zu Abschreckung und Strafe	80
3. Bedürfnis der Präventionsfunktion bei Anerkennung vermögenswerter Persönlichkeitsbestandteile	82
III. England	84
1. Strafe und Abschreckung durch exemplary damages	84
2. Verhältnis zu aggravated und restitutionary damages	85
3. Kritik an exemplary damages	87
4. Exemplary damages bei misuse of private information	87
5. Abschreckungsfunktion der compensatory damages?	88
IV. USA	89
E. Gewinnabschöpfung	91
I. Deutschland	91
1. Gewinnerzielung als Bemessungsfaktor bei der Geldentschädigung	91
2. Gewinnabschöpfung über GoA und Bereicherungsrecht	92
3. Gewinnabschöpfung als Präventionsinstrument	94
4. Probleme der Gewinnabschöpfung	95
II. England	95
1. Allgemeines	95
2. Restitutionary damages bei defamation?	96
3. Account of profits bei breach of privacy?	97
III. USA	97

F. Symbolischer Schadensersatz	98
I. Deutschland	98
II. England	99
III. USA	100
G. Rechtsvergleich	100
4. Kapitel: Prozessuale Einflussfaktoren	105
A. Klageantrag	105
I. Deutschland	105
1. Allgemeines	105
2. Insbesondere: Kumulative Geltendmachung materieller und immaterieller Schäden	106
3. Gerichtsstand	108
II. England	109
III. USA	110
B. Nachweis immaterieller Schäden	111
I. Deutschland	111
II. England	112
III. USA	113
1. Grundsätze	113
2. Rechtsprechung des US Supreme Courts zu den sog. presumed damages	114
3. Einzelstaatliche Regelungen	115
C. Spruchkörper und gerichtliche Kontrolle	117
I. Problemstellung	117
II. Deutschland	118
III. England	119
1. Allgemeines	119
2. Kontrolle der Entschädigungssummen durch den Court of Appeal	120
3. Richterliche Einflussnahme auf die Jury-Entscheidung	122
4. Defamation Act 2013	124
IV. USA	125
1. Allgemeines	125
2. Richterliche Kontrolle des von Jurys zuerkannten Schadens-ersatzes	126

3. Jury instructions	129
4. Statutory caps	130
D. Rechtsvergleich	131
5. Kapitel: Bemessungsfaktoren	135
A. Verletzungsabhängige Faktoren	135
I. Eingriffsintensität	135
1. Deutschland	135
2. England	138
3. USA	139
II. Umstände der Veröffentlichung	139
1. Deutschland	139
a) Verbreitungsgrad	139
b) Insbesondere: Internetveröffentlichungen	141
c) Wiederholungsverletzungen und Vorveröffentlichungen	142
d) Grad der Identifizierbarkeit	144
2. England	145
a) Verbreitungsgrad	145
b) Internetveröffentlichungen	146
c) Vorveröffentlichungen	147
d) Grad der Identifizierbarkeit	147
3. USA	148
III. Gesundheitliche Auswirkungen der Persönlichkeitsverletzung	149
1. Deutschland	149
2. England	151
3. USA	152
IV. Rechtsvergleich	152
B. Schädigerabhängige Bemessungsfaktoren	155
I. Verschuldensgrad, Motivationslage und Verletzungsverhalten	155
1. Deutschland	155
2. England	159
3. USA	160
II. Vermögensverhältnisse	161
1. Deutschland	161
2. England	163
3. USA	165

III.	Verhalten nach der Verletzungshandlung	166
1.	Deutschland	166
2.	England	168
a)	Allgemeines	168
b)	Prozessuale Besonderheit: offer to make amends	169
3.	USA	171
IV.	Rechtsvergleich	172
C.	Geschädigtenabhängige Faktoren	175
I.	Bekanntheitsgrad und gesellschaftliche Stellung	175
1.	Deutschland	175
a)	Allgemeines	175
b)	Präventionsfunktion nur bei Prominenten?	177
2.	England	178
3.	USA	178
II.	Wirtschaftliche Verhältnisse des Geschädigten	179
1.	Deutschland	179
2.	England und USA	180
III.	Verhalten des Geschädigten vor der Verletzungshandlung	180
1.	Deutschland	180
a)	Selbstöffnung und Ruf des Geschädigten	180
b)	Verwertungsbereitschaft	181
c)	Sonstiges Verhalten	183
2.	England	184
a)	Selbstöffnung und Ruf des Geschädigten	184
b)	Verwertungsbereitschaft	184
c)	Sonstiges Verhalten	185
3.	USA	185
a)	Ruf des Geschädigten	185
b)	Verwertungsbereitschaft	186
c)	Sonstiges Verhalten	186
IV.	Verhalten des Geschädigten nach der Verletzungshandlung	186
1.	Deutschland	186
2.	England	188
3.	USA	188

V. Minderjährigkeit und eingeschränkte Wahrnehmungsfähigkeit	189
1. Deutschland	189
2. England	190
3. USA	191
VI. Rechtsvergleich	191
6. Kapitel: Entschädigungsniveau	197
A. Verhältnismäßigkeitserwägungen	197
I. Orientierung am Fallrecht	197
1. Deutschland	197
2. England	198
3. USA	199
II. Vergleich zur Höhe des Schmerzensgeldes bei Körperverletzungen	200
1. Deutschland	200
2. England	202
3. USA	203
III. Pönale Elemente	204
1. Einfluss strafrechtlicher Sanktionen	204
a) Deutschland	204
b) England und USA	205
2. Verhältnismäßigkeit von Strafschadensersatz	205
a) England	205
b) USA	205
3. Entrichtung von Zahlungen an gemeinnützige Einrichtungen	207
a) Deutschland	207
b) England und USA	208
IV. Einschränkung der Kommunikationsfreiheiten	208
1. Deutschland	208
a) Allgemeines	208
b) Einfluss der EMRK	210
2. England	212
3. USA	214

B. Höhe der Entschädigungen	216
I. Deutschland	216
1. Ober- und Untergrenzen	216
2. Differenzierung nach Fallgruppen	219
a) Beleidigungen, unwahre Tatsachenbehauptungen und Rechtswidrige Verdachtsberichterstattung	219
b) Verletzungen der Privat- und Intimsphäre	221
II. England	223
1. Defamation	223
2. Misuse of private information	226
III. USA	229
1. Allgemeines	229
2. Fallbeispiele	230
C. Rechtsvergleich	234
7. Kapitel: Zusammenfassende Schlussfolgerungen	239